

# Inhalt

Vorwort und Dank . . . . .	9
<b>1. Einleitung . . . . .</b>	<b>13</b>
1.1 Erkenntnisinteresse . . . . .	20
1.2 Überlegungen zur Methode und Quellenkritik . . . . .	26
1.3 Forschungskontexte . . . . .	35
<b>2. Verbesserung der Ökonomie: Wirtschaft und Wissen um 1800 . .</b>	<b>47</b>
2.1 Der Agrarmediendiskurs 1750–1820 . . . . .	51
2.2 Protagonisten und <i>publico oeconomico</i> . . . . .	58
2.3 Das Wissen der Ungelehrten: Stigma der bäuerlichen Ökonomie . . . . .	63
<b>3. Perspektiven und Figuren . . . . .</b>	<b>71</b>
3.1 Ein seltener Fall: wenn ein Bauer spricht. . . . .	72
Michael Irlbecks Kritik der landwirtschaftlichen Aufklärung . .	75
Symmetrieforderungen eines Halbbauern und deren historiografische Bedeutung . . . . .	81
Agrargeschichte und Aufklärungsgeschichte . . . . .	84
3.2 Der ‚einfache Bauer‘ als Symbol des Nichtwissens: Volksaufklärung . . . . .	90
Verbesserung der Menschen: Bauernbilder . . . . .	96
Verbesserung der Wissenspraktiken: Gelehrtenbilder . . . . .	100
Eine gebildete Schicht entwirft das Andere der Ökonomischen Aufklärung . . . . .	105
Bäuerliche versus gelehrte Erfahrung: Grenzziehungen . . . . .	106
3.3 Landwirtschaft an der Universität: Professoren der Ökonomie .	110
Das erste Wissensangebot vom Standpunkt einer ökonomischen Professur . . . . .	118
Ökonomie als administrative oder als individualwirtschaftliche Praxis . . . . .	121
Ökonomische Theorie . . . . .	122
Der Landwirt als Zielgruppe bei Friedrich Benedict Weber (1804) . . . . .	124
Gelehrte Wissenschaft versus bäuerliche Empirie . . . . .	127

	Fazit: Diskursive Strategien des Akademikers . . . . .	133
	Bibliografen der Ökonomischen Aufklärung: Wissenspraxis der Kameralgelehrten . . . . .	135
3.4	Agrarwissen aus Sicht der Praktiker: Gutsbesitzer und Pächter .	140
	Depotenzierung der ökonomischen Theorie . . . . .	143
	Sicherheit und Risiko, Kosten und Nutzen: die gewerbliche Seite der Landwirtschaft . . . . .	148
	Argument der Praktiker und Emblem der Ökonomischen Aufklärung: Erfahrung. . . . .	152
	Verdopplung der Erträge: Das Profitversprechen als Modus der Mitsprache und als kommerzielle Strategie . . . . .	155
	Experimentatoren der Ökonomischen Aufklärung: Wissenspraxis der Praktiker . . . . .	165
3.5	Thaer und sein ‚rationeller Landwirt‘ als Frucht der Ökonomi- schen Aufklärung. . . . .	170
	Abgrenzung vom gewöhnlichen Praktiker: Thaers epistemische Demut . . . . .	173
	Abgrenzung vom Theoretiker durch ‚rationelle‘ Praxis . . . . .	176
	Praktische Landwirtschaft, theoretisch begründet: das Hybride in Thaers Ansatz . . . . .	180
	Handwerkliches Wissen, dessen Wahrnehmung und Aufwertung . . . . .	187
<b>4.</b>	<b>Epistemologie der Ökonomischen Aufklärung. . . . .</b>	<b>191</b>
4.1	Feld und Text, System und Experiment: Was darf als wissenschaftlich gelten? . . . . .	191
	‚Wissenschaft‘ und ‚wissenschaftlich‘ im ökonomischen Sprach- gebrauch vor 1800 . . . . .	194
	Zwei ökonomische Zeitschriften und das Wissenschafts- verständnis ihrer Autoren: epistemische Genres im deutsch- englischen Vergleich . . . . .	202
	Zwischen altem Gelehrtenstand und gebildeten Ständen: ökonomische Aufklärer aus sozial- und gesellschaftsgeschichtlicher Sicht . . . . .	212
4.2	Von der Bezeichnung einer bäuerlichen zu einer wissenschaft- lichen Wissensform: Empirie . . . . .	217
	Empirisches Wissen: ein Oxymoron während der Ökonomischen Aufklärung . . . . .	217

Kein Empiriker, sondern Praktiker sein: zur soziokulturellen Bedeutung einer terminologischen Unterscheidung . . . . .	224
Empirie, Praxis und Landwirtschaftswissenschaft: eine kollektive Integrationsleistung . . . . .	227
4.3 Kritik und Polemik in der Wissenschaftsreflexion der Ökonomischen Aufklärung . . . . .	229
Vom historiografischen Wert historischer Kritik und Polemik . . . . .	229
Stubenökonomien und Sudelwirte: polemische Figuren zwischen Theorie und Praxis . . . . .	232
Grauzonen und Übergänge: Grenzen der polemischen Erkenntnis . . . . .	235
Realität der Polemik in einer Geschichte der Agrarwissensformen . . . . .	242
<b>5. Resümee: Ökonomische Aufklärung als epistemische und soziale Arena . . . . .</b>	<b>244</b>
<b>6. The Farming Thinker: Agricultural Knowledge and Enlightenment in Germany 1750–1820 (English Summary) . . .</b>	<b>253</b>
Introduction . . . . .	253
Chapter Two: Improving Agriculture: Economy and Knowledge around 1800 . . . . .	256
Chapter Three: Perspectives and Figures . . . . .	257
Conclusion: A Social and Epistemic Arena . . . . .	268
<b>7. Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>270</b>
<b>8. Abbildungsnachweise . . . . .</b>	<b>307</b>
<b>9. Namensregister . . . . .</b>	<b>308</b>